Von Null auf Big Band

Björn Beier arrangiert und komponiert für „JazZination“

Iserlohn. Björn Beier ist 18 Jahre alt, kommt aus Hemer und spielt bei „JazZination“ Posaune. Seine Eltern haben ihn nur wegen des musikalischen Zweiges nach Iserlohn zur Gesamtschule geschickt – und es sieht so aus, als hätte sich das gelohnt. Anstatt sich Lieder zur akustischen Gitarre auszudenken, sucht Björn direkt die ganz große Form: er komponiert und arrangiert für „JazZination“, macht aber nicht allzu viel Aufhebens darum.

Wie kommt man denn dazu, mit 18 für eine Big Band zu schreiben?
Eigentlich war es so, dass ein anderer aus der Band etwas arrangieren wollte. Und ich dachte: Was der kann, das kann ich auch.

Und dann hast Du „Uptown Funk“ für „JazZination“ arrangiert. Wann war das?
Vor knapp einem Jahr.

Und das hat sofort geklappt?
Ja, anscheinend. Es hat, glaube ich, allen auf Anhieb ganz gut gefallen.

Wer hat dir das denn beigebracht?
Niemand.

Welche Instrumente spielst du denn?
Hier spiele ich Posaune und vorher habe ich schon drei, vier Jahre Klavier gespielt.

Björn Beier nach getaner Arbeit im Parktheater. FOTO: RALF TIEMANN

Aber zum Arrangieren für eine so große Besetzung muss man sich doch mit der Materie auskennen, mit Jazz-Harmonien und Stimmführung.
Mein Musiklehrer in Hemer, Artur Stang, hat mir schon früh gezeigt, wie man improvisiert. Das hat da bestimmt mit rein gespielt. Außerdem mach ich ja nur Funk-Nummern. Das ist nicht so kompliziert wie richtiger Jazz und man kann sich mehr an den Grundakkorden orientieren.

So richtig erklären kannst du aber auch nicht, warum du das kannst, oder?
Nö.

Wie gehst du denn genau vor?
Ich suche mir am Klavier die Akkorde raus und dann arrangiere ich am Computer.

Mit einem Notenschreibprogramm?
Genau, da kann man viel ausprobieren und sich alles, was man geschrieben hat, immer wieder anhören.

Und wie fühlt es sich an, wenn man das eigene Stück von einer richtigen Big Band hört?
Das ist richtig cool. Da habe ich mich auch total drauf gefreut.

Und dann auch noch vor so einem riesigen Publikum. Wer hat da schon?
lacht nur glücklich.

Nach „Uptown Funk“ hast Du für das Think-Big-Konzert sogar ein Stück für Orchester arrangiert, und jetzt hast Du Deine erste eigene Nummer komponiert. Möchtest Du das mal beruflich machen?
Also, Musik studieren möchte ich nicht. Da wüsste ich nicht wozu. Wenn es gefragt ist, möchte ich gerne weiter für JazZination schreiben, aber nicht beruflich.

Sondern?
Auf jeden Fall etwas Kreatives. Das macht mir viel Spaß, selbst etwas zu machen und mich nicht nach einem Plan oder etwas Vorgegebenem zu richten. Es sollte etwas Gestalterisches sein. Achterbahn-Designer wäre ein Wunsch. *rat*